

Matthisson, Friedrich von: Freunde, deren Gräfte sich schon bemoosten! (1797)

1 Freunde, deren Gräfte sich schon bemoosten!
2 Wann der Vollmond über dem Walde dämmt,
3 Schweben eure Schatten empor vom stillen
4 Ufer der Lethe.

5 Seid mir, Unvergessliche, froh gesegnet!
6 Du vor allen, welcher im Buch der Menschheit
7 Mir der Hieroglyphen so viel gedeutet,
8 Redlicher Bonnet.

9 Längst verschlürft im Strudel der Brandung wäre
10 Wohl mein Fahrzeug oder am Riff zerschmettert,
11 Hättet ihr nicht, Genien gleich, im Sturme
12 Schirmend gewaltet.

13 Wiedersehn der Liebenden! wo der Heimath
14 Goldne Sterne leuchten, o du der armen
15 Psyche, die gebunden im Grabthal schmachtet,
16 Heiligste Sehnsucht.

(Textopus: Freunde, deren Gräfte sich schon bemoosten!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1000>)